

Stadler Valencia

Entwurf September 2020

Im Januar 2016 übernahm Stadler das spanische Werk Valencia von Vossloh mit 900 Mitarbeitern. Nun beschäftigt das Werk über 1200 Mitarbeiter, inklusive 250 Ingenieure. 2019 erreichte der Umsatz 261 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 54 % entspricht. Dabei betrug der Gewinn 29,3 Mio. Euro. Der Exportanteil erreichte 80 %. Der Auftragsbestand beträgt gut 1,5 Mrd. Euro.

Gegenwärtig ist ein neues Bürogebäude für 11 Mio. Euro in der Ausführung. Nun investiert Stadler 40 Mio. Euro in eine Alu-Wagenkastenfertigung zur Produktion von Regionalzügen, insbesondere für die Märkte in Südeuropa und Nordamerika. Dazu werden bis 2021 gut 500 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Bis anhin erhielt das USA Werk von Stadler in Salt Lake City die Alu-Wagenkästen aus der Schweiz zur Endmontage angeliefert. Da die Schweizer Werke sehr gut ausgelastet sind und der Transportweg sehr aufwändig war, liefert offenbar nun zukünftig das spanische Werk die Wagenkästen. So wohl insbesondere für den 646 Mio. Dollar Auftrag der *Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority* (MARTA) mit 127 zweiteiligen Zügen.

Erinnert sei, die spanische RENFE wollte diesen Sommer für 4,5 Milliarden Euro neues Rollmaterial bestellen. Angedacht waren fünf Lose: 31 Meterspurzüge zu 287 Mio. Euro, 26 Lokomotiven zu 300 Mio., 105 Züge für mittlere Distanzen zu 750 Mio., 211 S-Bahnen zu 2,7 Mrd. und 38 S-Bahn Hybridzüge zu 365,6 Mio. Bis zum Ende von «Corona» sind nun diese Aufträge aufgeschoben. Stadler wird darauf vorbereitet sein. Sollten daraus Bestellungen erfolgen, könnte die Belegschaft auf etwa 2000 Mitarbeiter anwachsen.